

Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister zum 31. Dezember 2008 nach Umstellung der Wirtschaftszweige

Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag nimmt Bezug auf die bereits in dieser Zeitschrift erschienenen Artikel zu Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister. [1] Mit der Auswertung zum Registerstand 31. Dezember 2008 wurden erstmals Ergebnisse nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) veröffentlicht. Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev.2).

Umstellung der Wirtschaftszweige im Unternehmensregister

Das Unternehmensregister wurde im Lauf des Jahres 2008 auf die WZ 2008 umgestellt. [2] Dabei wurden die Registereinheiten zu Beginn des Jahres in einem ersten Schritt anhand eines Schwerpunktsteigeschlüssels maschinell umgeschlüsselt, wobei die Zuweisung des neuen Wirtschaftszweiges für ca. ein Drittel der Registereinheiten nur vorläufig war, da sich deren bisheriger Wirtschaftszweig nach der neuen WZ 2008 in verschiedene Schlüssel auffächert. Diese vorläufige Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges wurde in den Registereinheiten durch ein Zusatzkennzeichen dokumentiert. In Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Bedeutung wurden Einheiten zu ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit befragt (in Sachsen ca. 35 000 Unternehmen). Zudem wurden Einheiten, die in laufende statistische Erhebungen einbezogen sind – sofern Angaben zur wirtschaftlichen Tätigkeit in der Erhebung gemacht werden – vom zuständigen Erhebungsfachbereich geklärt. Im Ergebnis der Befragung wurden die vorläufigen Angaben zum neuen Wirtschaftszweig geprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die wirtschaftlich

bedeutenden¹⁾ der vorläufig umgeschlüsselten Einheiten waren Ende 2008 bearbeitet, so dass Auswertungen nach der WZ 2008 ab der Auswertungszeitscheibe zum 31. Dezember 2008 möglich sind.

Damit verblieb eine Restmenge noch ungeklärter kleinerer Einheiten, zu deren Prüfung auch die Ergebnisse der WZ-Umfrage der Bundesagentur für Arbeit genutzt wurden bzw. auch Erkenntnisse aus der erfolgten Befragung.

Neu aufgenommene Registereinheiten aus den Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2007 wurden anhand des aktuell vorliegenden revidierten Schwerpunktsteigers wiederum maschinell auf die WZ 2008 umgeschlüsselt.

Auswertung nach beiden WZ-Klassifikationen

Um den Umstieg von der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) auf die WZ 2008 transparent zu gestalten, wurden die Daten des Unternehmensregisters im Übergangsjahr nach beiden Wirtschaftsklassifikationen veröffentlicht.

Ergebnisse nach WZ im Vergleich

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten der WZ 2008 insgesamt 168 221 in Sachsen ansässige **Unternehmen** mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2006 erfasst (vgl. Tab. 1). Im Vergleich dazu zeigt die Auswertung nach der WZ 2003 insgesamt 167 299 sächsische Unternehmen. Die abweichenden Fallzahlen in den Unternehmens- und Betriebstabellen des Unternehmensregisters nach der WZ 2003 und der WZ 2008 sind auf Änderungen in der Gliederung der neuen Klassifikation ge-

genüber der WZ 2003 zurückzuführen. Tätigkeiten, die nach der WZ 2003 außerhalb der dargestellten Wirtschaftsbereiche (Gewerbliche Wirtschaft sowie öffentliche und private Dienstleistungen – ohne öffentliche Verwaltung) lagen, gelangten in den Darstellungsbereich und umgekehrt. So zählt z. B. der nach der WZ 2003 zum Wirtschaftsabschnitt „A – Land- und Forstwirtschaft“ gehörige Bereich „Garten- und Landschaftsbau“ nun zum auswertungsrelevanten Abschnitt „N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“.

Rund jedes fünfte Unternehmen war im Bereich „**Handel**; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ tätig (WZ 2008: 33 471, WZ 2003: 34 139 Unternehmen). Nach der neuen Wirtschaftszweigklassifikation wird die Reparatur von Gebrauchsgütern nicht mehr in diesem Abschnitt erfasst, auch Abschleppdienste wurden ausgegliedert.

17 Prozent der Unternehmen hatte seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt im **Baugewerbe** (WZ 2008: 28 767, WZ 2003: 28 254 Unternehmen). Nach der WZ 2008 werden nunmehr auch Bauträger zum Baugewerbe gezählt oder auch die Erschließung von Grundstücken.

Reichlich acht Prozent der Unternehmen war dem **Verarbeitenden Gewerbe** zugeordnet (WZ 2008: 13 993, WZ 2003: 14 542 Unternehmen). Während beispielsweise die Reparatur von Büromaschinen neu zum Verarbeitenden Gewerbe gehört, sind z. B. das Verlagsgewerbe oder das Recycling in andere Abschnitte ausgelagert.

Im Vergleich zur alten WZ-Klassifikation zeigt die WZ 2008 eine stärkere Differenzierung in den **Dienstleistungen**. Bezüglich der Unternehmensanzahl sei hier der Abschnitt „Er-

1) Dabei handelt es sich um Einheiten, die jeweils 80 Prozent des Umsatzes bzw. der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der jeweiligen WZ-Klasse des Landes abdecken.

bringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen" hervorgehoben mit 18 705 Unternehmen.

Eine weitere strukturelle Änderung mit der WZ 2008 ist z. B. auch die Schaffung eines eigenen Abschnitts „Information und Kom-

munikation". Diesem waren 3 601 Unternehmen zugeordnet.

Tab. 1 Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung		Sachsen	Davon im Direktionsbezirk		
			Chemnitz	Dresden	Leipzig
WZ 2008					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	120	39	57	24
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 993	6 493	5 156	2 344
D	Energieversorgung	472	151	168	153
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	763	276	318	169
F	Baugewerbe	28 767	11 512	10 812	6 443
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	33 471	13 340	12 554	7 577
H	Verkehr und Lagerei	6 499	2 638	2 363	1 498
I	Gastgewerbe	10 653	4 074	4 346	2 233
J	Information und Kommunikation	3 601	1 063	1 446	1 092
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 276	1 216	1 297	763
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	9 834	3 578	3 925	2 331
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18 705	5 852	7 638	5 215
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 690	2 579	3 072	2 039
P	Erziehung und Unterricht	2 548	879	1 046	623
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 209	4 606	4 766	2 837
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 020	1 155	1 592	1 273
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 600	4 741	3 912	2 947
Zusammen (B-N, P-S)		168 221	64 192	64 468	39 561
WZ 2003					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	120	39	57	24
D	Verarbeitendes Gewerbe	14 542	6 660	5 378	2 504
E	Energie- u. Wasserversorgung	535	170	200	165
F	Baugewerbe	28 254	11 310	10 618	6 326
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 139	13 597	12 797	7 745
H	Gastgewerbe	10 653	4 074	4 346	2 233
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 373	2 962	2 717	1 694
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 093	1 144	1 230	719
K	Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	37 511	12 356	15 158	9 997
M	Erziehung und Unterricht	2 342	828	964	550
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 698	4 788	4 943	2 967
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16 039	5 955	5 687	4 397
Zusammen (C-K, M-O)		167 299	63 883	64 095	39 321

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2006

Tab. 2 Unternehmen¹⁾ nach ausgewählten Regionen

Direktionsbezirk Kreisfreie Stadt Land	Anzahl	Anteil in %	Anzahl je 10 000 Ein- wohner
Direktionsbezirk			
Chemnitz	64 192	38,2	412
darunter			
Chemnitz, Stadt	10 379	6,2	426
Direktionsbezirk			
Dresden	64 468	38,3	394
darunter			
Dresden, Stadt	20 783	12,4	407
Direktionsbezirk			
Leipzig	39 561	23,5	396
darunter			
Leipzig, Stadt	20 649	12,3	401
Sachsen	168 221	100	401

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2006

Weitere Eckdaten

Dresden und Leipzig – Sitz der meisten Unternehmen

Die regionale Analyse zeigt, dass jeweils gut 38 Prozent der sächsischen Unternehmen in den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden ansässig waren (vgl. Tab. 2). Auf den Direktionsbezirk Leipzig entfielen fast 24 Prozent der Unternehmen.

Betrachtet nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnten Dresden und Leipzig die mit Abstand höchste Unternehmenszahl ausweisen (20 783 bzw. 20 649 Unternehmen). Damit hatte jedes vierte sächsische Unternehmen hier seinen Sitz.

Bezogen auf 10 000 Einwohner wurden am 31. Dezember 2008 sachsenweit insgesamt 401 Unternehmen registriert. Unter den Kreisfreien Städten hatte dabei Chemnitz mit 426 Unternehmen je 10 000 Einwohner die größte Pro-Kopf-Anzahl.

Betriebe vorwiegend in kleinen Strukturen tätig

Neben Unternehmensauswertungen sind aus dem Unternehmensregister auch Auswertungen zu den örtlichen Einheiten der Unternehmen – den Betrieben – möglich.

Tab. 3 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Chemnitz, Stadt	11 426	9 943	87,0	1 141	10,0	301	2,6	41	0,4
Erzgebirgskreis	17 172	15 229	88,7	1 613	9,4	304	1,8	26	0,2
Mittelsachsen	14 166	12 432	87,8	1 399	9,9	304	2,1	31	0,2
Vogtlandkreis	11 877	10 602	89,3	1 006	8,5	248	2,1	21	0,2
Zwickau	15 263	13 506	88,5	1 414	9,3	302	2,0	41	0,3
Direktionsbezirk Chemnitz	69 904	61 712	88,3	6 573	9,4	1 459	2,1	160	0,2
Dresden, Stadt	22 724	20 118	88,5	1 961	8,6	555	2,4	90	0,4
Bautzen	13 665	12 013	87,9	1 311	9,6	311	2,3	30	0,2
Görlitz	11 129	9 873	88,7	1 048	9,4	189	1,7	19	0,2
Meißen	11 280	10 016	88,8	1 017	9,0	222	2,0	25	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 683	10 504	89,9	967	8,3	197	1,7	15	0,1
Direktionsbezirk Dresden	70 481	62 524	88,7	6 304	8,9	1 474	2,1	179	0,3
Leipzig, Stadt	22 876	20 264	88,6	1 981	8,7	530	2,3	101	0,4
Leipzig	11 691	10 439	89,3	1 032	8,8	208	1,8	12	0,1
Nordsachsen	9 062	8 042	88,7	827	9,1	172	1,9	21	0,2
Direktionsbezirk Leipzig	43 629	38 745	88,8	3 840	8,8	910	2,1	134	0,3
Sachsen	184 014	162 981	88,6	16 717	9,1	3 843	2,1	473	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2006 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2006

Die vorliegende Betriebstabelle (vgl. Tab. 3) zeigt, dass vorwiegend kleine Betriebsgrößen die sächsische Wirtschaft prägen. Von den insgesamt 184 014 im Jahr 2006 aktiven sächsischen Betrieben waren nur gut zwei Prozent der Größenklasse von 50 bis 249 Beschäftigten zuzuordnen. Lediglich 0,3 Prozent der Betriebe hatte 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Zusammenfassung

Mit der Registerauswertung zum 31. Dezember 2008 werden wirtschaftsfachliche Analysen nach beiden Wirtschaftszweigklassifikationen – WZ 2003 und WZ 2008 – unterstützt. Im Blickpunkt der Auswertung steht das Unternehmen als Ganzes oder die einzelne Niederlassung. Die regionale Auswertung

basiert auf der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat.

Der Timelag zwischen dem Vorliegen der Verwaltungsdatenlieferungen im Register, deren Verarbeitung, Zusammenführung und Plausibilisierung und dem Zeitpunkt der Auswertung betrug bislang rund zwei Jahre (z. B. Auswertung zum 31. Dezember 2008, Basis: Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2006). Ziel der Auswertung ist es, diese zeitnäher zu ermöglichen. Dies wird u. a. durch die Verwendung unterjähriger Verwaltungsdaten erreicht. So konnte die nächste Registerauswertung bereits zum 30. September 2009 erfolgen.

Beatrice Groß, Dipl.-Kauffrau, Fachverantwortliche für Projektentwicklung URS-Neu

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Zuletzt: Groß, B.: Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister zum 31. Dezember 2007. In: Statistik in Sachsen, 4/2008, S. 46 - 48.
- [2] Siehe auch: Lenk, K.; Wohlrab, C.: Umstellung im Unternehmensregister auf die Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. In: Statistik in Sachsen, 2/2008, S. 32 - 34.